

Neues aus dem Gymnasium Weingarten



April 2019

Einweihung der Löwen-Lounge





In der großen Pause von Herrn Erdmann eröffnet (siehe oben), machen es Schüler sofort bequem in der Sofaecke (siehe rechts).



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,



„wie schwer ist Gymnasium?“ lautete ein Tagesordnungspunkt unserer letzten Lehrerkonferenz. Wer hier komplizierte Überlegungen über das gymnasiale Niveau erwartet hatte, wurde enttäuscht, denn Herr Metzler legte Untersuchungsergebnisse aus der 5.Klasse über das **Gewicht von Schulranzen** vor.

Viele von Ihnen werden jetzt sagen: „Das ist mir auch schon oft aufgefallen, was für schwere Schultaschen herumgeschleift werden.“ Andere werden ergänzen: „Aber die Lehrer haben sich da nie dafür interessiert, höchstens gesagt, dass man jeden Abend die Tasche neu packen soll.“

Es ist tatsächlich ein schweres, ein schwieriges Thema: Wenn der durchschnittliche Fünftklässler 40 Kg wiegt und er max. 10% seines Körpergewichts tragen sollte (so sagen die Orthopäden), dann wären 4 kg auf dem Rücken genug. Gemessen wurden aber 5-7 kg. Niemand wird nun wegen ein paar Hundert Gramm sich aufregen, aber 1 Kg über dem Grenzwert ist doch wirklich genug, oder? Und manche Schüler sind ja vielleicht noch leichter als 40 kg.

Woran liegt es? Es sind mehrere Ursachen beteiligt:

- Die Schüler möchten sicherheitshalber lieber alles dabei haben und haben wenig Lust auf das tägliche Aussortieren (Was brauche ich morgen nicht?).
- Lehrer haben gerne alle Materialien griffbereit (führend hier eine Fremdsprache mit 2 kg) und Schulbuchverlage gestalten immer umfangreichere Bücher (viele Bücher enthalten 2 Jahre Schulstoff).
- Niemand fragt sich, ob der Schüler die Blätter und Aufschriebe vom September auch noch im April täglich herumtragen muss.
- Und das Ausgangsgewicht von Trinkflaschen, Mäppchen und Schulranzen kann auch schon relativ hoch sein.
- Bei verstärktem Doppelstundenunterricht sänke die Zahl der Fächer am Tag, für die man Hefte und Bücher dabei haben muss. Aber nicht alle Fachlehrer halten Doppelstunden für sinnvoll.

Wir werden beraten.

Das schreibe ich nicht, weil ich mich vor klaren Konsequenzen drücken möchte. Aber es ist in der Tat von Fach zu Fach verschieden, wie Bücher, Arbeitshefte, Schulhefte und Kopien eingesetzt werden. Und vielleicht sieht es in Klasse 7 und 8 schon wieder anders aus als in 5 und 6.

Sie werden erfahren, welche Maßnahmen wir ergreifen werden. Aber ganz sicher werden wir die Mithilfe der Eltern brauchen. Und ganz einfach wird es nicht sein, denn Gewohnheiten verändern alle Menschen ganz furchtbar ungern. Damit das Gymnasium wenigstens auf dem Rücken leichter wird.

Und übrigens: Schöne Ostern!

Mit freundlichen Grüßen

Günter Erdmann, Schulleiter

AUS DEM KOLLEGIUM

NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

UNSERE REFERENDARINNEN UND REFERENDARE STELLEN SICH VOR

Ich heiße **Verena Rehm** und komme aus dem nahen Burgweiler. Studiert habe ich die Fächer Geschichte, Sport und Musik an den Universitäten Heidelberg und Tübingen. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen bei meinem Pferd und auf meinem Snowboard oder zu Fuß in den Bergen unterwegs. Außerdem schlägt mein Herz, neben der Arbeit mit Schülern und Schülerinnen an der Schule, für die körperliche Arbeit auf dem Bauernhof und handwerkliche Tätigkeiten im Allgemeinen. Da ich mit meiner Heimat sehr verbunden bin, wollte ich mein Referendariat auch im schönen Ländle machen und freue mich sehr darüber, dass ich in Weingarten einen Platz gefunden habe.





Mein Name ist Kirsten **Spurk**, ich komme ursprünglich aus dem Saarland und bin für das Referendariat in das schöne Weingarten gezogen. In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs, um die Bodenseeregion zu erkunden. Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Geschichte und freue mich auf die Zeit am Gymnasium in Weingarten.

Mein Name ist **Sarah Tröbs**, ich habe im Saarland studiert und bin nun eine Wahl-Oberschwäbin in Berg. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen und wandern. Außerdem lese ich sehr gerne Krimis. Am Gymnasium Weingarten unterrichte ich die Fächer Französisch und katholische Religion und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern.



Hallo, mein Name ist **Fermin Uribetxebarria**. Ursprünglich komme ich aus Bilbao, Spanien. Meine Muttersprachen sind baskisch und spanisch. Dort habe ich auch mein erstes Studium zum Diplomingenieur gemacht. Seit 10 Jahren lebe ich nun in Deutschland. In Ulm habe ich mein Lehramtsstudium in den Fächern Mathe und Physik absolviert. Viel Zeit verbringe ich mit meiner Familie (Ich habe einen 2 - jährigen Sohn) und spiele gerne Brettspiele. Ich freue mich auf das Referendariat am Gymnasium Weingarten!

Ich heiße **Lisa Di Marco**, ich komme aus dem Saarland, wo ich auch studiert habe. Für mein Referendariat bin ich nun nach Weingarten gekommen. Während meiner Freizeit erkunde ich gern die Sehenswürdigkeiten dieser schönen Region. Ich unterrichte die Fächer Englisch und Deutsch und freue mich sehr auf die Zeit hier.



Mein Name ist **Felix Graf**, ich bin 32 Jahre alt und unterrichte Gemeinschaftskunde, Wirtschaft und Englisch. Bevor ich Lehrer geworden bin, habe ich Risikomanagement studiert und bei Airbus sowie einer Unternehmensberatung gearbeitet. In den letzten Jahren war ich ehrenamtlich bei der Feuerwehr Konstanz im aktiven Einsatzdienst (Brandbekämpfung & technische Hilfe) und als Pressesprecher tätig. In meiner Freizeit fahre ich gerne Mountainbike, jogge, spiele Fußball, fahre Kajak auf dem Bodensee oder Reise mit dem Rad in ferne Länder. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit euch in Weingarten!



UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

„SCHACH MATT“ –

GYMNASIUM WEINGARTEN SETZT MAßSTÄBE

Zum diesjährigen Württembergischen Schulschachfinale am Freitag, dem 15. März in Heilbronn-Ilsfeld hatten sich vom Gymnasium Weingarten in der WK I und der WK IV gleich zwei Mannschaften qualifiziert.

Mit einem Württembergischen Meistertitel und einem Titel als Vizemeister setzte unsere Schule, die im Turnier die erfolgreichste war, neue Maßstäbe. Am Start waren insgesamt 43 Mannschaften, bestehend aus mindestens vier Stammspielern, sowie Ersatzspielern nach Wunsch. Die Weingärtner Mannschaften waren ohne Ersatz angereist, waren doch alle hochmotiviert und niemand wollte auch nur eine einzige Runde verpassen. In der WK I errangen Julian Kraft, Phillip Buth, Lukas Kreuzer und Daniel Unru den Meistertitel.

(siehe rechts)



Souverän schlug sich Julian an Brett 1 gegen den Stärksten der jeweiligen Gegnermannschaft. Phillip erkämpfte an Brett 2 als Geheimwaffe 100%, Lukas steuerte ebenfalls wichtige Punkte bei und Daniel, der bislang keinem Schachverein zugehörig ist, wuchs mit einem Sieg und einem Remis, was ihm wohl keiner zugetraut hatte, über sich hinaus. Leider ist dieser Titelgewinn in der Qualifikationshierarchie nun die oberste Stufe.



In der WK IV (siehe links) waren Tim Neumüller, Fabian Dick, Dominik Kern und Pius Baumert mit dem 2. Platz erfolgreich. Tim ist ein Tausendsassa und gewinnt selbst Partien, in denen er am Anfang leichtsinnigerweise Figuren einstellt. Fabian hat ein extrem gutes Verständnis für alle aus der Bird-Eröffnung resultierenden Stellungsmuster. Wen wundert es, dass er permanent darauf zurückgreift? Dominik ist der Ruhigste von allen, der immer

bestrebt ist, seine Stellungen unter Kontrolle zu halten, und nach Möglichkeiten Ausschau hält, den minimalen Vorteil zu einer siegbringenden Kombination zu nutzen. Pius hatte großen Spaß, dabei zu sein, und wird nun erst richtig anfangen, Schach zu trainieren. Dieser Titel als Württembergischer Vizemeister bedeutet gleichzeitig die Qualifikation zur Teilnahme an der Gesamtdeutschen Schulschachmeisterschaft 2019, welche vom 22.-26. Mai in Bad Homburg stattfindet und von der Deutschen Schachjugend organisiert wird. Dort warten dann allerdings die Überflieger von den besten Schulen der Bundesrepublik. Weingarten darf in Sachen Schach schon jetzt stolz auf sein Gymnasium sein.

S. Günther, SV Weingarten

HANDBALL – JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Das Runde muss ins Eckige!

Das haben die Handballerinnen der achten Klassen sehr gut verstanden und umgesetzt. Sie qualifizierten sich für das Finale des Regierungspräsidiums Tübingen im Rahmen von „Jugend Trainiert Für Olympia“ und trafen somit am 27.2.2019 in unserer Großsporthalle auf drei weitere Mannschaften. Die Mädels machten es den Zuschauern,

unter ihnen sogar die Schulleitung, richtig spannend: Zunächst siegten sie mit großem Torabstand gegen Balingen mit 13:7, dann kam der Gleichstand gegen Dußlingen mit 6:6. Zum Schluss verloren sie mit nur einem Tor Differenz gegen Pfullingen und waren somit Punktgleich mit dem Gymnasium Dusslingen.

Zum Glück zählte nun die Tordifferenz und somit konnten sich die Handballerinnen mit einem verdienten zweiten Platz für das Landesfinale qualifizieren. Die hervorragende Leistung des Teams ist sicherlich der besonderen Situation zu verdanken, dass alle Spielerinnen im TV



Weingarten in der C-Jugend trainieren und ihnen die A-Jugend-Spielerin Priska Zimmermann als Coach zur Seite stand. So zeigten sie ihr Können nicht nur in einem guten Zusammenspiel, sondern auch in starken 1 gegen 1 Aktionen. Wir drücken ihnen die Daumen und hoffen auf weiterhin viele Tore.

Vielen Dank an Herrn Notzke, der die Handballerinnen betreute und den Wettkampf organisierte.

Anja Rill und Jürgen Notzke



Von links stehend: Frau Rill, Sophie Koch, Diana Zimmermann, Franzi Dörr (Kl.9), Alicia Poczask, Ida Buck, Alicia Neto, Lisa Hoffmann, Priska Zimmermann (Coach).
Sitzend von links: Linda Götz (Kl.7), Alina Keil, Julika Sanowski.
Es fehlt: Herr Notzke

AKTUELLES AUS DEM SCHULLEBEN

EINWEIHUNG UND ERÖFFNUNG DER LÖWEN LOUNGE

Viel Vorarbeit, Planung und schließlich Muskelkraft wurde benötigt, bevor ein wichtiges Projekt nun endlich in die Tat umgesetzt werden konnte: Ein weiterer Aufenthaltsraum für unsere SchülerInnen und Schüler!

Im Rahmen von SAZ haben Lernende und Lehrende zusammen angepackt und diese Mammutaufgabe gewuppt.

Bis zum 22.03.2018 verfügte nur die Kursstufe über einen extra Aufenthaltsraum, nun kommt auch die Unter- und Mittelstufe in den Genuss. Vor allem in der Mittagspause kann man hier ausruhen, sich mit Freunden treffen und z.B. eine Runde Karten spielen oder auch etwas arbeiten. Möglich macht das die flexible Inneneinrichtung mit Sofaecke und vielen weiteren Sitzgelegenheiten und Tischen.

Dafür wurde die alte Lehrerbücherei aufgelöst, ihre Bücher und Bestände von den Fachschaften aus- und umsortiert.

So haben nun die SchülerInnen und Schüler einen bunten und fröhlichen Aufenthaltsraum zentral in der Aula, dem Herzen der Schule!

THEATERWORKSHOP DER 8B



„Könnten wir das nicht jeden Samstag machen?“, fragten viele Schüler der 8b, als der viereinhalbstündige Theaterworkshop langsam dem Ende zuging. Am Morgen des 26.01.2019 traf sich die Klasse um 10 Uhr vor dem Theater Ravensburg. Viele Schüler hatten richtig schlechte Laune, es war ja schließlich kein Schultag! Nein, es war ein Samstag! Als sich dann alle versammelt hatten und auch Frau Frank angekommen war, begrüßte uns

die sehr nette Hannah Rech. Sie ist selbst Schauspielerin und zeigte uns allen, was es so im Theater gibt. Vom Keller bis zum Schminkraum. Nachdem wir das Theater also besichtigt hatten, machten wir alle zusammen ein paar Spiele, bei denen man sich echt

konzentrieren musste. Es war wirklich nicht leicht, aber die perfekte Übung, um zu spüren, wie stark sich ein Schauspieler auf der Bühne konzentrieren muss. So langsam bekam dann jeder Lust, selbst ein kleines Rollenspiel vorzuführen. Wir bildeten kleine Gruppe und ließen unseren Ideen freien Lauf. Sogar Accessoires bekamen wir! Wer keine Idee hatte, konnte sich auch von Hannah oder von Frau Frank beraten lassen. Komischerweise waren unsere Endresultate alle ziemlich ähnlich. Wir hatten uns nicht abgesprochen und doch hatte irgendwie fast jeder einen Heiratsantrag in seinem Rollenspiel. Frau Frank war ziemlich überrascht. Muss wohl das große Thema in unserem Alter sein 😊! Wir führten unsere Theaterstücke zweimal auf. Das erste Mal frei von uns heraus. Das zweite Mal mit Profitipps. Als wir am Ende noch etwas Zeit hatten, bedankten wir uns ganz herzlich Hannah Rech. Dieser Samstagvormittag war wirklich sehr interessant und lustig. Sogar die schlechte Laune verwandelte sich schon bald in gute Laune. Es war einfach gigantisch! **Wir bedanken uns herzlich bei der VR Bank Ravensburg-Weingarten, die uns diesen Workshop ermöglicht hat.**

Karoline Kollmus, Kl. 8b

ESSEN WIE ZUR ZEIT JESU

Unterricht zum Anfassen. Aber nicht nur das! Anfassen, riechen und schmecken durften die Schülerinnen und Schüler im katholischen Religionsunterricht im Rahmen der Einheit zum Leben und Wirken Jesu. Dafür verteilten sie mögliche Nahrungsmittel untereinander, denn in den Supermarkt wie wir konnten die Menschen damals nicht einfach gehen: Datteln, Tomaten, Käse, Gurke, Zwiebel, angebratenes Fleisch, Melone, Honig und viel weitere Köstlichkeiten.

Jede(r) brachte andere Speisen oder Getränke mit und dann wurde alles geteilt.

Besonders müssen hierbei die beiden Bäckerinnen dankend erwähnt werden: Sina Moosmann und Irma Ederer. Was die Menschen zur Zeit Jesu so alles gegessen haben und auch wie – nämlich gemeinsam auf dem Boden sitzend – war zuvor in den Stunden erarbeitet worden. Lernen und genießen mit allen Sinnen!



NEUES AUS DER FACHSCHAFT MUSIK

Wohnzimmerkonzert 2

Am 21. Mai 2019 heißt es für alle Musikerinnen und Musiker wieder: Bühne frei! Solisten, Ensembles, Klassenorchester oder Schulbands – alle sind eingeladen, sich auf dem „Podium für junge Künstler“ zu präsentieren. Beginn ist 18 Uhr, Raum 36.

Willkommen ist jede und jeder! Wer mit anderen zusammen spielen will: Ensembles können in der Schule in den Mittagspausen montags und donnerstags proben und bekommen in dieser Zeit auch Unterstützung. Wir freuen uns auf ein buntes Programm!

Ausfahrt zu den Bregenzer Festspielen und „Rigoletto“

Vor den Sommerferien fahren wir wieder nach Bregenz zur „crossculture night“.

Exklusiv für Jugendliche wird am 13.7.2019 erstmals „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi auf der Seebühne vor dem Publikum präsentiert. Meldet euch schnell bei euren Musiklehrerinnen, es gibt noch ein paar wenige freie Plätze!

Anmeldung: Klasse 8-12.



RÜCKBLICK

SKIHÜTTE DES SPORTPROFILS KLASSE 8

Sonne, super Pisten und viel Spaß hatte die Klasse 8c bei ihrer viertägigen Ski-Ausfahrt am Golm im Montafon.

Da wir auf eine Selbstversorgerhütte reisten, waren wir am Montag vor der Abreise erstmal mit ca. der Hälfte der Klasse mit Herr Roth beim Einkaufen. Mit einem Preis von nur knapp über 300 € lagen wir weit unter dem geschätzten Wert von Herr Roth.

Dienstags um 7.15 Uhr fuhren wir dann mit dem Bus los. Daniel machte Musik und die Lehrer/-innen unterhielten sich. Als wir ankamen, verluden wir unser Gepäck vom Bus in die Gondeln und von den Gondeln zur Hütte.

Nach einer kurzen Inspektion der Hütte ging es dann schon gleich mit dem Skifahren los! Wir fuhren in drei Gruppen, welche aus Anfängern,

Fortgeschrittenen und Profis bestanden. Als Jannick die schwarze Piste zum Teil Schuss fuhr und danach über einen unscheinbaren Hügel flog, war der Schock kurzzeitig groß, doch er lachte beim Aufstehen und nichts war passiert.

Beim Abendessen gab es Maultaschen und Salat von den Schülern selbst gemacht, so wie jede Mahlzeit. Anschließend hielten drei Schüler ihre Sport Theorie Vorträge. Am nächsten Morgen holte uns Herr Roth mit Musik aus den Betten. Zum Frühstück gab es Brot, Müsli und Joghurt. Dann haben wir die Deutsch-VERA

geschrieben unter Aufsicht von Herr Roth, Herr Kammel, Frau Rehm und den zwei Mentorinnen Carolin und Celine. Als wir wieder auf der Piste waren fuhren wir in den gleichen Kleingruppen wie am Vortag weiter. Mittags gab belegte Brote.



Anschließend fuhren wir weiter, aber mit anderen Mentoren. Am Abend gab es Kässpätzle. Da die Schüler etwas zu wenig machten und die Lehrer später kamen, war schon alles weg als sie da waren. Aber wir als vorbildliche Klasse haben ihnen natürlich nochmal etwas gemacht! Am Donnerstagmorgen gingen wir gleich nach einem kurzen Frühstück auf die Piste, welche noch komplett unbefahren war. Das war wirklich gigantisch! Vormittags machten wir dann die Skinoten im große und kleine Radian fahren. Danach halfen wir dem Hüttenwart Theo Getränkeboxen zur Hütte zu schleppen. Anschließend war ein Lawinenexperte vom DAV da, welcher einen Vortrag über Lawinen und wie man sich davor schützt, hielt. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit Tomatensoße. Das Essen war diesmal leider nicht so gelungen, so dass einige nicht richtig satt wurden.

Gott sei Dank gab es zum Nachschinken noch einen überaus guten Pudding, der den Abend rettete.

Am nächsten Morgen schrieben wir dann noch die Englisch-VERA. Es war echt nervig, weil viele krank waren und andauernd irgendwo eine Nase

lief. Leider war am Freitag das Wetter weniger gut, weshalb ca. Dreiviertel der Klasse nicht mehr Skifahren gegangen ist. Mittags putzten wir die Hütte und verteilten die restlichen Lebensmittel in der Klasse. Dann ging der Gepäcktransport wieder bergab. Beim Ausladen des Gepäck aus den Gondeln bezeichnete uns der dortige Arbeiter als "Schlaftabletten" - kein Wunder nach den schönen aber auch anstrengenden Tagen! Die Fahrt mit dem Bus nach Hause verlief ohne Stau und irgendwelche Zwischenfälle, so dass wir pünktlich zurück in Weingarten waren.

Alles in allem war es eine tolle Woche für die Klasse und wir würden die Skiausfahrt an Golm auf jeden Fall noch mal machen und weiterempfehlen!

Jannick Strodel und Jonas Sterk, 8c

BESUCH DES GEISTESWISSENSCHAFTLICHEN SCHÜLERLABORS AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN – ERFAHRUNGSBERICHT VON LOVIS MAAB

Die Anreise war nicht schwer, sieht man mal von der frühen Uhrzeit, der nicht geraden kleinen Entfernung und der berühmten Pünktlichkeit des deutschen Bahnbetriebes ab. Ich fuhr zuerst mit dem Fahrrad zum Bahnhof Berg, nahm den Zug nach Aulendorf und stieg dann in den verspäteten RegionalExpress Richtung Stuttgart, der in Tübingen hielt. Ich kam kurz nach neun an, und da mir noch fast eine Stunde Zeit blieb, beschloss ich einen kleinen Rundgang durch die Universitätsstadt zu machen. Das Wetter hätte nicht besser sein können, und obwohl es Februar war, schwitzte ich in meiner Jacke. Das Stadtbild an sich (so war jedenfalls mein Eindruck) unterschied sich nicht grundlegend von anderen schwäbischen Städten wie Ravensburg. Im Zentrum große, alte Fachwerkhäuser, die dicht und hoch an die Straßen und Plätze gedrängt standen, mehrere Glockentürme deren spitze Dächer in den blauen Himmel ragten, aber auch moderne Bauten, in denen Modeläden, Cafés und Shops untergebracht waren; dazu Parks und Bäume, welche zu dieser Jahreszeit natürlich eher wenig grün waren. Aber es gab Besonderheiten. Ein überbuntes und beeindruckendes Haus am Europaplatz, der Neckar, der breit und langsam dahinfloss, die Aussicht von den höherliegenden Hügeln, die Sehenswürdigkeiten wie der Hölderlin-Turm und natürlich die größere Vielzahl von Menschen die auf den Straßen unterwegs waren (Als ich ein paar Tage später in Berlin war, wurde Tübingen selbstverständlich zu einem kleinen, verschlafenen Nest degradiert).

Das Seminar fand im Brechtbau statt. Nach der Begrüßung, bei der uns alle Dozenten vorgestellt wurden, teilte man uns in die gewählten Kurse ein. Mein erster war Linguistik. Hier konzentrierten wir uns auf die Morphologie und die Semantik, wobei wir in beiden Bereichen mit einem kleinen Experiment Thesen aufstellten und diese überprüften. Es war interessant, wie sich Sprache entschlüsseln ließ und in welche Unterarten man Wortteile einordnen kann, aber ich weiß nicht, ob ich Lust hätte das wirklich zu studieren. Da die Mensa streikte, ging ich wieder in die Innenstadt um dort zu essen. Auf dem Rückweg, traf ich lustigerweise Herr Roth, was mir erst ziemlich seltsam vorkam, denn auch er hätte regulär Unterricht gehabt und die Gestalt hätte auch die eines anderen sein können, aber seine Mütze machte jeden Irrtum ausgeschlossen.

Am Nachmittag hatte ich dann Dr. Stefan Knödler, der das Literaturwissenschaftliche Labor machte. Wir schauten uns die Briefe Friedrich T. Fischer an, die er über viele Jahre hinweg an seinen Sohn schrieb. Sie waren leider in Sütterlin geschrieben, sodass wir sie erst „übersetzen“ mussten. Der erste Brief, von den drei die wir analysierten, war einer der allerersten gewesen, den der Sohn im Alter von etwa fünf Jahren erhielt. Er war ziemlich anschaulich gestaltet und stand einem heutigen Kinderbuch sicher nicht viel nach, denn zu jedem Satz war ein Bild gezeichnet worden. Es war eine typische Tiergeschichte mit Enten, Küken, einer Katze und einem Hund, aber nicht in reinem Hochdeutsch verfasst, sondern mit vielen schwäbischen Ausdrücken und Sprüchen gespickt.

Gegen Ende der Veranstaltung kamen nochmal alle zusammen. Es wurden Bewertungsbögen ausgefüllt, Fragen gestellt und die Bestätigung der Teilnahme ausgeteilt. Nach einem Schlusswort von Dr. Juliane Horn, gab es lauten Beifall und die Schüler machten sich auf den Heimweg.

Abschließend kann ich sagen, dass sich das Seminar auf jeden Fall gelohnt hat, ich habe einen Eindruck von dem Fach Deutsch und dem Arbeiten darin bekommen. Ich fand die Dozenten und Mitschüler nett, man konnte gut mit ihnen arbeiten, auch wenn der Jungsanteil in Prozent einstellig war. Die Frage nach einem Germanistik-Studium stellt sich mir aber eher nicht. Ich bin an Literatur eher künstlerisch interessiert und da Kreatives Arbeiten, wie ich erfahren habe, im Studium nicht behandelt wird und da die Verdienstmöglichkeiten auch nicht die besten sind (außer wenn man Lehramt macht natürlich), habe ich nun eher wenig Interesse an diesem Studiengang.

Lovis Maaß

SMV-PARTY „DRESS AS YOUR MUSICAL LEGEND“

Bei der diesjährigen SMV-Party galt einmal mehr, dass die Unterstüfler wirklich zu feiern wissen 😊 Unsere „Kleinen“ kamen groß raus auf der Tanzfläche und hatten einen Haufen Spaß!

Mit viel Engagement hatte die SMV zusammen mit den verantwortlichen Lehrern Herr Notzke und Herr Oswald unsere Aula umgestaltet und sich um alles gekümmert: Für Diskoatmosphäre sorgten Lichteffekte und die entsprechenden Beats und auch eine Bar mit eigens kreierten alkoholfreien Drinks wartete auf die Gäste. Wer nicht da war, hat eindeutig etwas verpasst!

ERINNERUNG FÜR ALLE FLEIßIGEN ELTERN, DIE FÜR UNS GEBACKEN HABEN

Fehlt Ihnen vielleicht noch ein Deckel?
Oder auch das Muffinblech? Es haben sich von Essensverkäufen und SAZ diverse Kuchenformen, Servierplatten und Co. angesammelt, die keine Kennzeichnung haben. Bitte erinnern Sie Ihr Kind daran, diese aus dem Schülercafé mitzunehmen. Was bis Anfang Mai nicht abgeholt wird, würden wir in den Bestand der Schule übergehen lassen.



Wir freuen uns, wenn Sie unsere Schulgemeinschaft mit Köstlichkeiten verwöhnen, bitte tun Sie das auch weiterhin! Und denken Sie daran, die Behältnisse mit Ihrem Namen zu versehen, so können diese problemlos zugeordnet werden.



Impressionen der Fasnet 2018



Verantwortlich für den Inhalt: Carina Steigerwald



Gymnasium Weingarten

Tel.: 0751/561 921 50

Fax: 0751/561 921 60

poststelle@gym-weingarten.schule.bwl.de

